

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 46 (1999)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Varia

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Wetternachhersage»: 500 Jahre Klimavariationen

JM. «Früher sprachen alle vom Wetter; heute reden wir fast genauso oft vom Klima. Dabei werfen viele vieles durcheinander, weil das jüngst stark angestiegene Fachwissen nicht ausreichend vermittelt worden ist. Angesichts der starken natürlichen Klimaschwankungen reicht die Grundhaltung des Bürgers gegenüber dem heissdiskutierten Thema «Einfluss des Menschen auf das Klima» von völliger Negierung bis zur Panik. In dieser Debatte um Schwankungen und Änderungen des Klimas setzt der Historiker Christian Pfister mit seinem Buch «Wetternachhersage» einen Meilenstein.»

Mit diesen Sätzen führt Hartmut Grassl in das kürzlich herausgekommene, reich illustrierte und mit über 300 Karten und Grafiken versehene Buch von Christian Pfister ein. Der Autor ist Professor für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte an der Universität Bern und als Fachmann auf dem Gebiet der Witterungs- und Klimageschichte als Kapazität anerkannt.

Aufgrund jüngster Ergebnisse schweizerischer und europäischer Forschungsprogramme legt Pfister für die letzten 500 Jahre erstmals Fakten vor. Forschung und Information sind vonnöten, denn immer wieder haben Naturkatastrophen das Thema «Klimaveränderung» besonders in den letzten paar Jahren in die Schlagzeilen und damit in die allgemeine Diskussion gebracht.

Spektakuläre Aufnahmen – wie unser Titelbild aus dem Jahr 1890 –, packende Schilderungen von Witterungsextremen und über 100 erstmals publizierte Karten von aussergewöhnlichen Grosswetterlagen in Europa machen das Buch auch für Nichtfachleute lesenswert.

«Wetternachhersage»  
von Christian Pfister,  
256 Seiten,  
Format 24 × 26 cm,  
gebunden,  
Verlag Paul Haupt, Bern,  
Fr. 68.–,  
erhältlich in jeder Buchhandlung.

## Erste Generalversammlung der IG ZS 200X

Am 23. Januar 1999 führte die Interessengemeinschaft für einen zukunftsorientierten Schweizer Bevölkerungsschutz, die IG ZS 200X, ihre erste Generalversammlung durch. Präsident Peter Gisler konnte eine grosse Zahl interessierter und engagierter Mitglieder der Vereinigung im Regionalen Kompetenzzentrum Ostermundigen begrüssen. Im Mittelpunkt der GV stand das Referat von Juan F. Gut, Generalsekretär VBS, der auf die Frage «Hat der Zivilschutz eine Zukunft?» antwortete.

In einem sehr engagierten und mit deutlichen Aussagen versehenen Referat stellte Gut die Projektorganisation, ihre Aufgaben und den zeitlichen Ablauf vor. Mehrmals wies er auf die schwierige Lösungsfindung eines komplexen Aufgabengebietes hin, an welchem alle Partner der sicherheitspolitischen Mittel der Schweiz beteiligt sein müssen. Um glaubwürdige Sicherheitspolitik betreiben zu können, seien einschneidende Änderungen in allen Organisationen Voraussetzung. Kosmetik allein nütze nichts und sei im Gegenteil nur schädlich. Auf die Frage «Hat der Zivilschutz eine Zukunft?» antwortete Juan F. Gut klar und deutlich: «In der heutigen Form nicht! Aber als bedarfsorientierte Kernorganisation des Bevölkerungsschutzes – ja!» Weiter meinte er, dass bei allen ein Umdenken Voraussetzung sein müsse, damit das Projekt ein Erfolg werde. Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortete Gut zahlreiche Fragen der Mitglieder.

Im offiziellen Teil der GV ging Peter Gisler im Jahresbericht auf die Tops und Flops des vergangenen Jahres ein. Die IG ZS 200X hat einiges mit politischen Aktionen, zum Beispiel Gesprächen mit Verantwortlichen auf Bundesebene, und mit Workshops (Bericht Brunner) direkt, aber noch mehr indirekt bewegen – sprich sensibilisieren – können. Diese Zielsetzung hat die IG ZS 200X erreicht. Was hingegen aufgrund von Widerständen seitens des BZS nicht gelungen ist, ist die Mitarbeit in der Projektorganisation Bev S 200X. Dies sei um so unverständlicher, als die IG die Basis vertrete und deren Einbezug vom Chef VBS zugesagt wurde. Was speziell hervorgehoben werden müsse, sei die von der IG ZS 200X initiierte Visionengruppe, in welcher neben der IG ZS 200X auch der Zivilschutzverband, der Zivilschutzfachverband der Städte und der Verband der Instruktoren des BZS mitwirkten. Erste Hauptzielsetzung dieser Visionengruppe sei die Bedarfsermittlung der Dienstleistung Zivilschutz und die Entwicklung von Ideen

für einen effizienten Bevölkerungsschutz. In den weiteren Traktanden der GV wurde der bisherige Vorstand bestätigt. Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich.

Im anschliessenden kurzen Workshop beurteilten die Mitglieder der IG mittels Feedback die Aktionen im vergangenen Jahr. Auch konnten sie Anregungen für künftige Anlässe und Vorgehensweisen, wie vermehrte Informationen, Referate und Workshops, äussern, und so dem Vorstand Impulse für das Wirken 1999 mitgeben.

Markus Feer

## SWISS CP-BAG

HH. Die Umfrage im Zivilschutz Ausgabe 1–2/99 hat gezeigt, dass ein Interesse für den SWISS CP-BAG – die exklusive Ledertasche für Damen und Herren sowie gediegener Rucksack in einem – besteht. Der Bag ist ein nützlicher und bequemer Begleiter mit den Massen 40 cm hoch, 23 cm breit und 11 cm tief. Die Tasche ist voraussichtlich ab Juni 1999 lieferbar.

Der SWISS CP-BAG hat zwei Fächer: ein Rückenfach mit einem Fassungsvermögen für zum Beispiel zwei 7dl-Flaschen sowie ein Aussenfach mit Einteilungen für Natel, Brille, Taschenmesser, Kugelschreiber, Kleinradio usw. – unter dem Motto: «Alles an seinem Platz». Dies alles tragen Sie bequem über der Schulter, in der Hand oder am Rücken. Jeder SWISS ZS-BAG soll fortlaufend nummeriert werden. Die Tasche hat auf ihrer Rückseite eine gravierte Metallplakette mit Aufschrift sowie stilisiertem Zivilschutz-Signet und Schweizer Kreuz. Im Innern des Bags ist die Telefonnummer des SZSV angebracht, damit ein ehrlicher Finder – via SZSV – den SWISS ZS-BAG-Besitzer aufzufinden machen kann.

Der Preis für den SWISS CP-BAG dürfte unter 140 Franken zu stehen kommen. Ihre Fragen zu dieser Echtledertasche beantwortet gerne Hermann Hofer des Bundesamtes für Zivilschutz (Telefon 031 322 50 42 oder E-Mail: hermann.hofer@bzs.admin.ch).

## BESTELLUNG

Ich bestelle zur Lieferung sofort nach Eingang  
 Stück SWISS CP-BAG in Echtleder  
 zum Preis von maximal Fr. 140.–

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ und Ort:

Telefonnummer: